

Fränkie

I want my money back!!!

Den älteren Zeitgenossen ist Maggie Thatcher sicher noch ein Begriff. Ja, genau, das war die alte Hexe von der Insel, die ihre Kohle am liebsten in ihrer legendären Handtasche von Brüssel heimgeholt hätte.

Heute gibt es auf der Insel jedoch nur noch Schmalspurpolitiker wie den Premierminister, ähh, wie heißt er doch gleich nochmal? Sie wissen schon, der Typ aus London, dem der kleine Franzose den Mund verboten hat. Das ist ja fast schon die Höchststrafe für einen aufrichtigen Briten. Von den Franzmännern ruhig gestellt! Noch schlimmer wäre nur eines: Wenn er mit Angela Merkel im Bett erwischt würde. Gefesselt und in Strapsen. Und die Dame über ihm hat eine Peitsche in der Hand. Mhhh, der Name fällt mir immer noch nicht ein. Major? Ne,.. Blair? Auch nicht. Brown? Mein Gott, hab ich ein schlechtes Namensgedächtnis. Der heißt so ähnlich wie ein Land in Afrika, Kamerun. Naja, sie wissen schon wen ich meine.



Der hat im Wahlkampf kräftig Stimmung gemacht gegen die EU und den Euro. Seine Entscheidung. Jetzt ist er Regierungschef und will davon nichts mehr wissen. Auch seine Entscheidung, aber irgendwie etwas ... unehrlich. Nun erinnern sich die Hinterbänkler seiner Partei – das sind diejenigen, die im Parlament ihre Hintern platt sitzen, nichts tun, Geld kassieren und wahrscheinlich ihre Spesenrechnung frisieren – an die Versprechen des Herrn Kameruns wie z. B eine Volksabstimmung über den Verbleib der Insel in der EU. Schon blühen die blühendsten Blütenträume, dass schon alles wieder gut werden wird, wenn der Eurotunnel erst einmal verbarrikadiert ist.

Erinnern wir uns. England ist doch das Land, in das gerne siamesische Zwillinge reisen, damit dort auch der andere mal Auto fahren kann. England ist das Land, wo sie so lange einen Bullen gemolken haben, bis er wahnsinnig wurde. Und England ist das Land, das glaubt, von einer Industrie leben zu können, die kleine bunte Papierscheinchen druckt. In der „City“, dem Finanzdistrikt von London, da können sie das besonders gut. Sie wissen schon, da kommen die Vollpfosten her, denen wir zusammen mit ihren angelsächsischen Kollegen von jenseites des Atlantiks die ganze Scheiße zu verdanken haben, die wir nun jeden Tag in den Nachrichten vorgehalten bekommen. Aber lasst die nur mal machen. Beim Geld verbrennen wird´s einem so richtig warm, zumindest ums Herz. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Jedes mal, wenn ich heutzutage die Nachrichten sehe, krieg ich Schweißausbrüche. Doch zurück zum Kamerun und seinen Landsleuten. Lasst sie abstimmen. Wichtig ist nur, dass WIR vorher den Eurotunnel verbarrikadieren. Nur für alle Fälle. Falls die doch nicht austreten wollen. Und vielleicht sollten zur Sicherheit auch die 26 anderen EU-Mitglieder darüber abstimmen, ob England nicht lieber aus der EU raus soll? Vielleicht gäbe das ein noch eindeutigeres Ergebnis als eine Abstimmung auf der Insel. Nur was machen wir dann mit der Ashton? Die kommt doch aus England und ist EU-Außenministerin, ähh Außenbeauftragte. Die muss natürlich zurück auf die Insel, ob sie will oder nicht. Abgetakelte Fregatten waren da schon immer gut aufgehoben. Die kann dann zusammen mit dem Kamerun eine Tanztherapiegruppe aufmachen.

Have a nice day Mr. Cameron.

Fränkie

Your Fränkie from Franken.